

Hockenheim, 09. Mai 2021

Stephan Lechine gewinnt zweimal beim Saisonauftakt

Anfang Mai fiel im Rahmen des Bosch Hockenheim Historic der Startschuss zur Saison 2022 des AvD Historic Race Cup, der zum Auftakt nur aus den Klassen der German Open bestand. Bei bestem Mai-Wetter feierte der Franzose Stephan Lechine (Reynard F389 VW-Spiess) vor 30.000 Zuschauern einen Doppelsieg. Daniel Hornung (Ralt RT3/83 Toyota-Novamotor) und Frederic Rouvier (March 783 Toyota-Novamotor), die beide nicht ohne Probleme durch das Wochenende kamen, erreichten die Ziellinie auf dem 4,574 Kilometer langen Hockenheimring Baden-Württemberg je einmal als Zweiter; über Rang drei freuten sich Marcus Hahne (Dallara F390 VW-Spiess) und Elio Cocciarelli (Ralt RT3/84 Alfa-Novamotor).

„Zuerst einmal haben wir uns alle sehr gefreut, dass wir nach den beiden Corona-Jahren mit den vielen Restriktionen endlich wieder vor gut gefüllten Tribünen fahren durften und uns viele Fans im Fahrerlager besuchen konnten“, strahlte Serienkoordinator Marcel Biehl am Sonntagabend. Und auch mit dem Starterfeld konnte Biehl zufrieden sein, insgesamt 30 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich fanden den Weg nach Hockenheim. Doch mit der Disziplin seiner Schützlinge war er zunächst nicht glücklich. Schon kurz nach dem Start zum ersten Lauf kollidierten Frederic Rouvier und Elio Cocciarelli, als sie um die Führung stritten. Rouvier drehte sich und rutschte in das Fahrzeug von Cocciarelli; beide schieden aus und eine Code-60-Phase neutralisierte fortan das Rennen, das nun von Stephan Lechine angeführt wurde. Nach zwei Runden mit verminderter Geschwindigkeit ging es im Renntempo weiter, bis sich Thomas Grassinger (Lola T640E) und Dirk Hochhold (Merlyn Mk30) nach wenigen Kurven im Zweikampf berührten und für die nächste Code-60-Phase sorgten. Auch die beiden in der Klasse GO5 einsortierten Piloten mussten den Lauf vorzeitig beenden. Knapp fünf Minuten später erfolgte die erneute Freigabe, bis sich kurz danach ein Unfall mit Volker Böhm (Dallara F386 Alfa-Novamotor) und Heinz Lange (Dallara F387 Alfa-Novamotor) ereignete. Weil Lange über Schmerzen klagte, als dessen Ursache sich ein Bruch des zwölften Brustwirbels herausstellte, wurde der Lauf zwei Minuten vor Schluss schließlich mit der roten Flagge abgebrochen.

Lechine wurde als Gesamtsieger und Gewinner der Klasse GO1 gewertet, gefolgt von Daniel Hornung, der im Qualifying wegen technischer Probleme keine einzige Runde drehen konnte. Er entschied die Klasse GO2 für sich. Marcus Hahne belegte Gesamtrang drei und Platz zwei in der Klasse GO1. Die weiteren Klassensieger hießen Stefan Krämer (GO3, Reynard SF83 Ford), Roland Fischer (GO4, Tecno 69), Toni Krumbach (GO5, Reynard FF83 Ford), Roberto

--- P r e s s e i n f o r m a t i o n ---

Cocciarelli (GO6, Swift DB2 Ford) und Winfried Kornmeyer (GO7, Ralt RT2 BMW). Fischer begeisterte dabei mit einem Tecno 69 aus dem Jahr 1969, dem ältesten Rennwagen im Feld.

Im zweiten Durchgang zeigten die Teilnehmer, dass es auch ohne Kollisionen oder gelbe Flaggen geht. Lechine siegte sowohl insgesamt als auch in der Klasse GO1, während Rouvier und Elio Cocciarelli nach ihren Ausfällen im ersten Heat sehenswerte Aufholjagden zeigten. Für Rouvier sollte es am Ende Gesamtposition zwei und Rang eins in der Klasse GO2 sein, während Cocciarelli, der ab dem ersten Umlauf eine defekte Kupplung hatte, als Dritter abgewinkt wurde. Krämer (GO3), Fischer (GO4), Krumbach (GO5), Roberto Cocciarelli (GO6) und Kornmeyer (GO7) triumphierten auch am zweiten Renntag in ihren jeweiligen Klassen, so dass in Hockenheim einzig in der GO2 zwei verschiedene Klassensieger gefeiert werden konnten.

Das nächste Rennwochenende des AvD Historic Race Cup steht Anfang Juni auf dem Programm, dann geht es ins niederländische Zandvoort.

Über den AvD Historic Race Cup:

Im AvD Historic Race Cup fahren unterschiedliche historische Formel-Fahrzeuge der Baujahre 1967 bis 1988, die in verschiedenen Klassen und in zwei Gruppen gewertet werden. In der ersten Gruppe, der German Open, sind sechs Klassen ausgeschrieben:

GO1: Formel 3 ab 1985 und Formel 2

GO2: Formel 3 mit 2000 ccm der Baujahre 1974 bis 1984

GO3: Formel Ford 2000 der Baujahre 1975 bis 1988

GO4: Formel 3 mit 1600 ccm der Baujahre 1971 bis 1973

GO5: Formel Ford 1600 der Baujahre 1967 bis 1984

GO6: Sports 2000

GO7: Fahrzeuge, die in keine der sechs Klassen passen, aber in die Serie

Die zweite Gruppe, die bei gemeinsamen Rennen üblicherweise auch als separate Startgruppe entweder vor oder hinter der Gruppe German Open losgeschickt wird, besteht aus vier Klassen:

FF 1600: Formel Ford 1600

FF 2000: Formel Ford 2000

FF Zetec: Formel Ford Zetec

FO: Formel Opel